Harald Schollmeyer Dipl.-Ing.

Freier Landschaftsarchitekt **AK NW**

Büro für Garten, Freiraum- und Landschaftsplanung

52511 Geilenkirchen – Waurichen Walderych 56

Tel.: 02451 959420 Fax: 02451 959421

e-mail: Harald.Schollmeyer@t-online.de

Montag, 21.03.2016

Aktennotiz

Projekt: **EGS Entwicklungsgesellschaft Selfkant**

BP 45 Saeffelen „Hundsrath“ – Untersuchung zum Artenschutz

Begehung des Plangebietes anlässlich des möglichen Vorkommens von Feldlerche und Feldhamster

Beobachtungszeit: 20.03.2016, 14.00 bis 15.30 Uhr

Witterung: Heiter / teils wolkig. ca. 11 C°; leichte Windbewegungen aus südwestlicher Richtung

Lage des Plangebietes in Saeffelen

Abgrenzung B-Plan-Fläche

Abgrenzung Betrachtungsraum ASP

- Diese Aktennotiz dient als Ergänzung zur Stellungnahme zum Artenschutz vom 25.01.2016

- **Zustand des Plangebietes**

Die Ackerfläche zwischen dem Friedhofsgeländes und dem nach Norden verlaufenden Wirtschaftsweges, nachfolgend Fläche Ost genannt, ist wenige Tage vor der Begehung gepflügt worden. Ein kleiner Teil der Fläche Ost ist mit Kartoffeln bestellt worden.
Die Ackerfläche westlich des Wirtschaftsweges (Fläche West) ist aktuell mit Weizen bestellt, Wuchshöhe bis ca. 10 cm.

- **Beobachtungen**

Aus dem Baumbestand am Rand des Friedhofes ist ein Mäusebussard aufgeflogen und nach Norden abgedreht.
Auf der Fläche-Ost suchen 5 Tauben nach Nahrung. Nach einiger Zeit fliegen diese in Richtung Westen und lassen sich auf einer Ackerfläche in ca. 400 m Entfernung nieder.
Anzeichen von weiteren Lebewesen zeigen sich auf der frisch gepflügten Ackerfläche-Ost nicht.

Die Fläche-West ist streifenförmigen Abständen von 8 bis 10 m längs und quer begangenen worden. Direkt sind keine Tiere zu sehen gewesen. Gezeigt haben sich zahlreiche Löcher von Mäusen in den Randbereichen zum Wirtschaftsweg und der Straße „Am Friedhof“. Mit zunehmenden Abstand zu den Wegen nimmt die Anzahl der Mäuselöcher deutlich ab.
Innerhalb der Fläche sind mehrmals Kratzspuren; Kot und Sassen von Kaninchen wie auch Hasen vorgefunden worden. Nordwestlich der Fläche-West haben sich Maulwurfshügel gezeigt, die sich auf die benachbarte Fläche hin fortsetzen. Vereinzelt konnten Kotspuren von Tauben festgestellt werden.

Während der Begehung haben sich direkt keine Tiere auf der Fläche-West befunden.
Die für den Hamster typischen Baue mit Lochdurchmessern von 50 bis 70 mm und Fraß-Stellen haben sich nicht gezeigt.
Von der Fläche-West sind keine Feldlerchen aufgeflogen, noch ist die Art über der Ackerfläche gekreist. Gleichwohl konnten zwei Feldlerchen ca. 200 m Entfernung, in nördlicher und westlicher Richtung, gehört und gesichtet werden.

- **Hinweis:** Die Feldlerche zeigt sich im März auch bei noch kühleren Temperaturen schon recht aktiv. Die Aktivitäten des Hamsters beginnen häufig Ende März / Anfang April. Wobei der Witterungsverlauf mit den wärmeren Frühlingstagen dies mit beeinflusst.
  Die potentiellen Beobachtungsmöglichkeiten nehmen im April zu. Es werden weitere Beobachtungsmöglichkeiten empfohlen.

Aufgestellt, Geilenkirchen, den 21.03.2016

H. Schollmeyer